



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus Galerie
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Leverkusen, 07.11.2012

Mobiles Bürgerbüro

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

Die Stadt Leverkusen prüft, wie als zusätzlicher Service für die Bürgerinnen und Bürger ein mobiles Bürgerbüros ohne zusätzliche Kosten und ohne zusätzlichen Personalaufwand – das heißt eventuell durch Umschichtungen von Aufgaben, eingerichtet werden kann. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob dies

a) ausschließlich durch die verbesserte Einrichtung von erwünschten Hausbesuchen auch gegen Gebühr und den Einsatz eines transportablen Geräts zur ortsunabhängigen Erstellung von Dokumenten oder

b) durch regelmäßige stationäre Bürgerbüro-Angebote, zum Beispiel in Filialen der Sparkasse oder anderen Büros der Stadt bzw. städtischer Töchter in allen Stadtteilen,

geschehen kann.

Begründung

Mobile Bürgerbüros gibt es inzwischen in Berlin, Hamm, Magdeburg, Würzburg und weiteren Städten. In Rheinland-Pfalz läuft ein Modellversuch des Landes. Bereits seit 2007 nutzt die Stadt Bergisch Gladbach das Instrument des mobilen Bürgerbüros. Hier wurden ehemals drei ortsfeste Büros auf eines reduziert, im Gegenzug wurden sechs

mobile Einheiten geschaffen. Die Kosteneinsparungen in allen genannten Städten sind beträchtlich!

Die neue technische Entwicklung bietet nunmehr dabei Möglichkeit, dass Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf oder auf Wunsch den Service der Bürgerämter in den eigenen vier Wänden oder zum Beispiel an der Arbeitsstelle in Anspruch nehmen können. Voraussetzung für diese neue Möglichkeit ist eine entsprechende technische Ausstattung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Notebook, Drucker und Multifunktionsterminal für bargeldloses Zahlen sowie eine gesicherte und kabellose Anbindung an die städtische Datenverarbeitung.

Mit einem solchen Technikpaket werden die Bürgeramtsdienstleistungen beispielsweise in Hamm bei den Kunden direkt durchgeführt. Dieser bürgerfreundliche und wortwörtlich bürgernahe Service erfordert durch entsprechende Gebühr keinen finanziellen Mehraufwand.

Auch besteht durch den Einsatz dieser Technik die Möglichkeit einer Präsentation der Bürgerämter außerhalb der Dienststellen (z. B. bei Veranstaltungen) und an wechselnden Standorten in der Stadtteilen – dort z.B. in Banken, Aussenstellen städtischer Ämter oder in Räumen der städtischen Töchter. Von diesem Angebot haben in Bergisch Gladbach sowohl die Stadt als auch die, deren Räume zur Verfügung gestellt wurden, durch erhöhte Kundenfrequenz profitiert.

Als nützlichen Nebeneffekt erwähnt die Stadt Hamm in ihren Unterlagen zum Einsatz einer mobilen Büro-Einheit, dass diese Technik auch bei Störungen oder Ausfällen des städtischen Datenverarbeitungs-Netzes genutzt werden kann.

gez.
Die Unabhängigen

gez.
CDU

gez.
Bündnis 90/Die Grünen

gez.
FDP